

Vorläufiger Bericht

(Endgültiger finanzwirtschaftlicher Bericht folgt baldmöglichst)

Chemische Fabriken Oker und Braunschweig Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (20b) Oker (Harz)

Drahtanschrift: Obra - Oker.

Fernruf: Goslar 24 86, 24 87.

Postscheckkonto: Hannover 11 42.

Bankverbindungen:
Landeszentralbank von Niedersachsen, Goslar (Nr. 296/88);
Merkur-Bank, Braunschweig;
Braunschweigische Staatsbank, Oker.

Gründung: 9. September 1871.

Erzeugnisse:
Aluminiumsulfat, Tonerde, Gel. Si-Stoff, Kaliaun, Dachpappe, Bitumenemulsion, Teer- u. Bitumensplitt, Papierleim, Bautenschutzmittel.

Vorstand:
Dr. Hans Seiler, Goslar;
Dr. Walter Jüsten, Goslar.

Aufsichtsrat:
Hans Werners, Düsseldorf-Oberkassel, Vors.;
Dipl.-Ing. Herbert Munte, Braunschweig, stellv. Vors.;
Staatsbankpräsident Dr. Lammers, Braunschweig.

Abschlußprüfer: Dipl.-Kaufmann A. Willer, Wirtschaftsprüfer, Braunschweig.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:
Je nom. RM 100.- Stamm- oder Vorzugsaktie = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:
Vom Reingewinn erhalten nach Abzug der vertrags- und satzungsgemäßen Tantiemen an Vorstand und Aufsichtsrat die Vorzugsaktien Lit. B eine kumul. Vorzugsdividende von 7 %. Nach der Ausschüttung der Vorzugsdividende und deren Rückstände erhalten die Stammaktien zunächst eine Dividende bis zu 6 %. Der alsdann verbleibende Gewinn wird unter die Vorzugsaktien Lit. B und die Stammaktien nach Verhältnis der Aktienwerte verteilt.

Zahlstellen:
Gesellschaftskasse;
Merkur-Bank, Braunschweig;
Braunschweigische Staatsbank, Braunschweig und Oker.

Aufbau und Entwicklung

Die Interessen am Straßenbau durch Lieferung von Kaltasphalt-Emulsionen hat die Gesellschaft 1934 weiter auf die Erzeugung von Teer- und Bitumensplitt (Basalt) ausgedehnt. Als neuer Produktionszweig wurde 1936 die Herstellung von Bitumendachpappen usw. in das Fabrikationsprogramm eingegliedert.
(Weitere Angaben folgen im endgültigen Bericht).

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Anlagen: Chemische Fabrik und Aufbereitungsanlage für Teer- und Bitumen-Splitt.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. M 450 000.-, erhöht 1920 bis 1923 auf M 30 000 000.-; 1924 umgestellt auf Reichsmark 965 000.-. 1925 Erhöhung um RM 20 000.-. 1926 zur Vereinheitlichung des Grundkapitals Umwandlung der Stammaktien in Vorzugsaktien Lit. C mit allen den bisherigen Vorzugsaktien C gewährten Rechten gegen Zuzahlung von 35 % des Nennbetrages. Diejenigen Stammaktien, auf welche nicht nachgezahlt war, wurden unter Umwandlung in Vorzugsaktien C im Verhältnis 6:1 zusammengelegt. Nach durchgeführter Umwandlung erhielten die Vorzugsaktien C den Namen und Charakter von Stammaktien, die Vorrechte kamen in Portfall. Die H.-V. vom 15. August 1930 beschloß Herabsetzung im Verhältnis 5:1 von RM 750 000.- auf RM 150 000.-, ferner die Umwandlung der mit 25 % eingezahlten RM 40 000.- Vorzugsaktien Lit. B in RM 10 000.- voll eingezahlte Vorzugsaktien Lit. B unter Ermäßigung der Vorzugsdividende auf 7 % sowie die Umwandlung der nom. RM 5 000.- Mehrstimmrechts-Vorzugsaktien A in Stammaktien. Lt. Beschluß des A.-R. vom 29. November 1941 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. Juni 1941 um 25 % von RM 325 000.- auf RM 406 250.- mit Wirkung zum 31. Dezember 1940. Die zur Durchführung der Berichtigung erforderlichen Beträge wurden aus der freien Rücklage gewonnen.

Heutiges Grundkapital: RM 406 250.-
Art der Aktien: RM 193 750.- Stammaktien
RM 212 500.- Vorzugsaktien

Börsenname: Chemische Fabriken Oker
Notiert in: Hannover (Freiverkehr)
Ordnungsnr.: 4/54190 (Stammaktien)
4/54193 (Vorzugsaktien)

Stückelung: 1 937 Stammaktien zu je RM 100.-
1 Stammaktie zu RM 50.-
212 Vorzugsaktien zu je RM 1 000.-
5 Vorzugsaktien zu je RM 100.-

Voraussetzung zur Wertpapier-Bereinigung gegeben:

Wertp.-S.-Bk.: Hannover
Prüfstelle: Merkur-Bank, Braunschweig
Stichtag: 1. Februar 1950

Rechte der Vorzugsaktien: Die Vorzugsaktien erhalten eine Vorzugsdividende von 7 % (siehe unter Gewinnverwendung). Im Falle der Abwicklung der Gesellschaft erhalten die Vorzugsaktien Lit. B vor den Stammaktien aus dem Abwicklungserlös einen Anteil von 120 % ihres Nennbetrages. Nachdem die Stammaktien dann ebenfalls 100 % erhalten haben, wird der Restbetrag an beide Aktienarten nach Verhältnis ihres Nennbetrages verteilt.

Kurse:
Letzter RM-Kurs: 150 %
DM-Kurse: 1948 1949 1950
Jan.-März April
höchster: 25 55 50 50
niedrigster: - 25 50 50
letzter: 25 50 50 50

Dividenden auf Stammaktien:
1939 40 41 42 43 44 45 46 47 48 (20.6.)
in %: 0 0 0 4,8 5 0 0 0 0 0